

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die angekündigten Wetterprognosen für den Oktober haben sich weitgehend bestätigt. Sie können mir sicher beipflichten, dass wir uns über schöne Herbsttage jedenfalls bisher nicht beklagen konnten. Man kommt allerdings ins Grübeln, dass jetzt teilweise noch sommerliche Temperaturen in unseren Breiten vorherrschen. Umso schwerer kann man sich vorstellen, dass im vergangenen Jahr zum Oktoberende schon der erste Schneesturm einsetzte. Wie ich im letzten Gemeindeboten berichtete, wird der Winterdienst in den Orten Sagar bis Klein Priebus ab dem 01. Januar 2014 durch die Firma "Garten Eden" schleife durchgeführt. Ansprechpartner seitens der Gemeinde Krauschwitz für den Winterdienst bleibt weiterhin Herr Dürr von der Gemeindeverwaltung.

Vor einigen Tagen besuchte mich unser Bürgerpolizist Herr Bergner. Er teilte mir mit, dass das Polizeirevier Bad Muskau von der Kirchstraße in das ehemalige Grenzabfertigungsgebäude in die Görlitzer Straße umgezogen ist. Seit dem 01. Oktober sind er und Frau Branke jeden Donnerstag in der Zeit von 16 - 18 Uhr dort zu erreichen. Die Telefonnummer ist nach wie vor die 035771-5210. Bei Nichtanwesenheit wird der eingehende Anruf zur Polizeidienststelle Weißwasser weitergeleitet.

In der vergangenen Gemeinderatssitzung beschloss der Gemeinderat den Gesellschaftsvertrag der Erlebniswelt Krauschwitz GmbH zu ändern. Das war notwendig, um zukünftig die Einflussnahme und Kontrolltätigkeit des Landkreises Görlitz zu gewährleisten. Der Kreistag hatte den Beschluss gefasst, die Erlebniswelt ab dem kommenden Jahr für vier weitere Jahre mit je 50 T€ zu bezuschussen und gleichzeitig einen Aufsichtsrat zu entsenden. Zukünftig soll auch der Gesellschafterversammlung (zu 100% die Gemeinde) im Gesellschaftervertrag mehr Mitspracherecht zukommen, wenn es um wichtige Entscheidungen in der GmbH geht. Das sind Forderungen, die aus einer neuen Überarbeitung der Sächsischen Gemeindeordnung herrühren. In der Praxis wird sich da aber nicht allzu viel ändern, da alle wichtigen Entscheidungen für die GmbH in der Vergangenheit sowieso der Gemeinderat getroffen hat. Gesetz ist eben Gesetz.

Erst vor kurzem weilte eine Mitarbeiterin der Landesdirektion Dresden in der Erlebniswelt zur Kontrolle der Bautätigkeit im Solebereich. Neben einer positiven Einschätzung zu den Arbeiten bemerkte sie, dass es solch ein schönes Bad auch in Dresden geben müsste. Das ist doch ein löbliches Kompliment! Hier gilt es noch mehr zu überlegen, wie wir unsere Erlebniswelt auch im Zusammenhang mit dem Fürst-Pückler Hotel in einem größeren Radius vermarkten können.

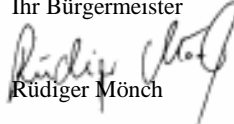
Über 100 Besucher konnten am 19. Oktober bei der feierlichen Eröffnung des Feuerwehrgerätehauses in Klein Priebus begrüßt werden. Unter den Festgästen konnten wir u.a. die Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer und Thomas Jurk, den Landtagsabgeordneten Lothar Bienst, den Dezernenten des Landkreises Görlitz Werner Genau, den Stellvertreter des Kreisbrandmeisters Kamerad Henry Kossack und Bürgermeister Ryszard Klisowski aus Przewóz herzlich begrüßen. Die Ortswehren der Gemeindefeuerwehr, der befreundeten Nachbarwehr aus Przewóz und von der Nachbargemeinde Lodenau beglückwünschten Ortswehrleiter Jürgen Hänchen zur Übernahme des logistisch gut aufgestelltem Gebäude. Zur Ortsfeuerwehr Klein Priebus zählen derzeit 25 Kameradinnen und Kameraden. Gemeindefeuerleiter

Holger Liermann lobte in seiner Eröffnungsrede die immer wieder währende Einsatzbereitschaft der Kameraden unter den schwierigsten Voraussetzungen. Mit der Übergabe des Feuerwehrgerätehauses, was 420 T€ mit 90%iger Förderung kostete, seien nun alle Voraussetzungen geschaffen, um die aktuellen Standards, die für eine Feuerwehr notwendig sind, zu erfüllen. Aufgrund der seit Jahren guten partnerschaftlichen Beziehungen zur polnischen Feuerwehr Przewóz hatten sich im vergangenen Jahr beide Gemeinden entschlossen ein gemeinsames Fördergroßprojekt zu starten, was die Beschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen sowie die Durchführung von gemeinsamen Schulungen beinhaltete. Wir hätten uns zwar gefreut, wenn das Löschfahrzeug schon am 19. Oktober fertiggestellt worden wäre, aber alles klappt eben nicht. So werden wir in den nächsten Tagen die Übergabe des neuen Iveco von einem Görlitzer Hersteller etwas ruhiger angehen. Das Fahrzeug kostet 85 T€ mit einer Förderung von 85%.

Sehr geehrte Mitbürger/innen, am Ende meiner Ausführungen möchte ich noch einige Worte zur Krauschwitzer Kita sagen. Schon im vergangenen Jahr teilte mir der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates mit, dass die ehrenamtliche Betreuung einer Kita eine große Herausforderung darstellt. Dabei muss man sich zu 100% auf das KiTa-Team verlassen können. Das hier einiges nicht in Ordnung war, bekamen wir Anfang des Jahres zu spüren. Der Gemeinderat beschloss in seiner Mai Sitzung eine vorsorgliche Kündigung des Pachtvertrages zum 31.12.2013. Der Beschluss war damit verbunden, eine gemeinsame Lösung für eine künftige Weiterbetreuung zu suchen. In zahlreichen Gesprächen mit dem kirchlichen Träger konnte die StattRand gGmbH für die Aufgabe favorisiert werden. Relativ schnell hat sich für mich ergeben, dass diese Herausforderungen nur durch einen professionellen Betreiber bewältigen lassen. Die Gemeinde mit nicht einmal 9 Mitarbeitern in der Verwaltung wäre mit dieser neuen Aufgabe ohne zusätzlichem Verwaltungspersonal bei weitem überfordert. Hinzu käme die Übernahme des Gebäudes in den gemeindlichen Haushalt, was sich für das neue Haushaltssystem DOPPIK nicht gerade positiv darstellt. Immerhin müssen dann die Abschreibungen, die nun mal ein Gebäude finanztechnisch mit sich bringt, zukünftig erwirtschaftet werden. Nicht umsonst bemüht sich die Gemeinde derzeit viele Gebäude und Grundstück zu veräußern. Mein Resümee ist daher, die Betreuung der Kita Krauschwitz in professionelle Hände zu legen. Im zukünftigen Betreibervertrag müssen sich auf jeden Fall die Mitwirkung der Gemeinde und der Elternschaft wieder finden.

Werte Mitbürger/innen, so ganz langsam laufen nun die Vorbereitungen für die Vorweihnachtszeit an. Auch in diesem Jahr finden wieder unser Adventfest in der Krauschwitzer Kirchstraße und die Seniorenweihnachtsfeiern in den Ortsteilen statt. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort zahlreich begrüßen zu können.

Ihr Bürgermeister


Rüdiger Mönch

Amtliche Bekanntmachungen

Eintragungsverfügung

Seite 3

zuständige Behörde: Gemeindeamt Krauschwitz Geschwister-Scholl-Str. 100 02957 Krauschwitz	Ort, Tag: 02.11.2013	Anlage 9.3 Straße Verz VO zu § 3
Aktenzeichen: 04-13/ 850024.1.89	Telefon: 035771 5215	

Eintragungsverfügung für das Straßenbestandsverzeichnis der ¹⁾

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen!

- Gemeindestraßen** (Gemeindeverbindungs-, Ortsstraßen) **beschränkt- öffentliche Wege und Plätze**
 öffentliche Feld- und Waldwege **Eigentümerwege**

Genaue Bezeichnung der Straße: **ZUM BARBARATUM**
 Stadt/Gemeinde: Krauschwitz Landkreis: Görlitz

I. Anlass

- Erstmalige Anlegung des Straßenbestandsverzeichnisses (§ 54 Abs. 2, § 3 Abs. 1 SächsStrG)
(Rechtsgrundlage für die Eintragung der Straße bzw. des Weges ist § 53 SächsStrG)
 Widmung (§ 6 SächsStrG) Umstufung (§ 7 SächsStrG) Einziehung (§ 8 SächsStrG)
 Verfügung vom 07.09.2013 (Abdruck bei den Verzeichnisakten)

II. Inhalt der Eintragung

Die Widmung erfolgt aus Gründen der Herstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung mit der Widmungsbeschränkung " Sackgasse "
 Nr der Straße im Übersichtsblatt : 89
 Flurstücksbezeichnung: Flur: 6 Flurstück: 145/39
 Anfangspunkt: Görlitzer Straße
 Endpunkt: Brücke Legnitzka
 Länge: ca. 100m

III. An Verzeichnissführer zur Vollziehung der Eintragung

IV. Nach Eintragung Abdruck der Verfügung und des Wortlautes der Eintragung an:

(Gemeinde)²⁾
 a) _____
 b) _____

Hinweis: Das Bestandsverzeichnis für die obenbezeichnete Straßenklasse liegt:

in der Zeit vom : 02.11.2013 bis einschließlich : 20.12.2013

Im/in Gemeindeamt Krauschwitz, SG Bauwesen, Geschwister - Scholl Str. 100, 02957 Krauschwitz

während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei o.g. Behörde einzulegen.

(Unterschrift)  

¹⁾ Straßenklasse ankreuzen
²⁾ entfällt, wenn die Gemeinde das Bestandsverzeichnis selbst führt.

Ratssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, dem

19. November 2013

um 18.00 Uhr, im Ratssaal statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

**Bürgermeistersprechstunde**

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Klein Priebus in das Gasthaus „Neißetreff“ ein.

**Donnerstag, den 14. November 2013
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

**Ortschaftsrat**

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am **27. November 2013, um 19.00 Uhr** in Skerbersdorf, Gaststätte „Zur Eiche“, statt.

**Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- | | |
|-------------|---|
| Nr. 50/2013 | Aufhebungsbeschluss |
| Nr. 51/2013 | über den Vertrag zur Errichtung und
Betreibung einer digitalen SAT - ZF Anlage |
| Nr. 52/2013 | über die Vergabe von Bauleistungen |
| Nr. 53/2013 | über die Vergabe von Leistungen zur
Bewertung von Anlagevermögen im Rahmen
der Eröffnungsbilanz |
| Nr. 54/2013 | über die Neufassung Gesellschaftsvertrag der
Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH |
| Nr. 55/2013 | über den Jahresabschluss für das
Geschäftsjahr 1.1.2012 - 31.12.2012 der
Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH |
| Nr. 56/2013 | über den Vollzug der Schuldrechtlichen
Vereinbarung mit der Erlebnisswelt
Krauschwitz GmbH |

**Gemeinderatsarbeit***Aufhebungsbeschluss*

Der Gemeinderat beschließt auf Grund der Rücknahme der Kaufabsicht des Interessenten die Aufhebung des GR-Beschlusses Nr. 917/2012 vom 16.10.2012.

Vertrag zur Errichtung und Betreibung einer digitalen SAT - ZF Anlage

Der Vertragsentwurf zwischen der Gemeinde Krauschwitz und der ERF Elektro - Elektronik GmbH Weißwasser, zur Errichtung und Betreibung einer digitalen SAT-ZF Anlage für das gemeindeeigene Wohngrundstück Muskauer Str. 54 in Krauschwitz, wurde durch den GR per Beschluss bestätigt. Der Bürgermeister, Herr Mönch, wird beauftragt den Vertrag zu unterzeichnen.

Vergabe von Bauleistungen

Für die Baumaßnahme „Schaffung von Bereichen zur Sole- und Salzanwendung“ im Ganzjahresbad Krauschwitz, Los 4 – Abdichtung und Fliesenlegearbeiten wurde der Vergabeabschluss zu Gunsten der Firma Fliesenleger J. Schmidt aus Niedercunnersdorf, mit einer Auftragssumme in Höhe von 55.397,46, gefasst.

Vergabe von Leistungen zur Bewertung von Anlagevermögen im Rahmen der Eröffnungsbilanz

Der Bürgermeister wurde durch den Gemeinderat ermächtigt, die Firma B & P Kommunalberatung mit der Bewertung des Grundvermögens zu beauftragen. Die Auftragssumme beträgt 10.800,00 € zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Neufassung Gesellschaftsvertrag der Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH

Die vom Kreistag am 03.07.2013 beschlossene jährliche Zuschusszahlung ab 2014 ist an die Anpassung des Gesellschaftsvertrag gebunden. Der Gemeinderat stimmte der entsprechenden Änderung per Beschluss zu.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1.1.2012 - 31.12.2012

Der GR beauftragte die Verwaltung die mit Jahresabschluss 2012 ausgewiesene Forderung der Gesellschaft zum Verlustausgleich an die Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH auszuzahlen. Der Bürgermeister wurde in seiner Funktion als Gesellschafter der Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH beauftragt in einer einzuberufenden Gesellschafterversammlung die erforderlichen Beschlüsse zur Feststellung Jahresabschluss 2012, Jahresüberschuss sowie Entlastung Geschäftsführer und Aufsichtsrat zu fassen.

Vollzug der Schuldrechtlichen Vereinbarung mit der Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH

Die Verwaltung wurde durch den GR beauftragt die beantragen Auszahlungen für September bis Dezember 2013 an die Erlebnisswelt Krauschwitz GmbH vorzunehmen.

Ende des amtlichen Teils



MITTEILUNGEN

Volkstrauertag in Krauschwitz

Werte Mitbewohner, die Gemeinde Krauschwitz führt wie in den vergangenen Jahren Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag durch.

Am 17. November treffen sich jeweils um 10 Uhr Vertreter des Gemeinderates an der Kriegsgräberanlage auf dem Krauschwitzer Westfriedhof und Vertreter des Ortschaftsrates auf der neu gestalteten Anlage auf dem Friedhof Sagar.

Wir bitten um eine zahlreiche Teilnahme an der Gedenkveranstaltung.

Rüdiger Mönch – Bürgermeister
Tristan Mühl - Ortsvorsteher



Zuwendungen

zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013

Aufbauhilfen für Unternehmen

Gefördert werden im Sinne eines nachhaltigen Wiederaufbaus Maßnahmen zur Beseitigung unmittelbarer Schäden.

Schäden werden in der Regel ab einem Betrag von 5.000 Euro berücksichtigt. Der Antrag auf Zuwendung muss bei der Bewilligungsstelle (Sächsische Aufbaubank, Förderbank (SAB), Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden bis zum 31. Dezember 2014 eingegangen sein. Die erforderlichen Genehmigungen sind dem Antrag beizufügen.

Ebenso setzt die Förderung die Bestätigung der zuständigen Gemeindeverwaltung und der Stellungnahme des Landratsamtes voraus.

Die Zuwendung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.

Aufbauhilfen für Private, Vereine und Kirchen

Schäden werden in der Regel ab einem Betrag von 5.000 Euro berücksichtigt. Bei Vereinen bereits schon bei Schäden ab einem Betrag von 2.000 Euro. Der Antrag auf Zuwendung muss bei der Bewilligungsstelle (Sächsische Aufbaubank, Förderbank (SAB), Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden bis zum 31. Dezember 2014 eingegangen sein. Die erforderlichen Genehmigungen sind dem Antrag beizufügen.

Ebenso setzt die Förderung die Bestätigung der zuständigen Gemeindeverwaltung und der Stellungnahme des Landratsamtes voraus. Die Zuwendung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.

Zur Erteilung aller notwendigen Genehmigungen zum Förderantrag ist dieser einzureichen bei: Landratsamt Görlitz Stabsstelle Flut Hochwaldstraße 29 02763 Zittau
Informationen zum Förderantrag: Stabsstelle Flut
Peter Rimpler - Telefon: 03583 721336
Maik Grüllig - Telefon: 03583 721335



Verkaufsangebote

Die Gemeinde Krauschwitz verkauft:

Baugrundstücke in Krauschwitz, Waldweg (B-Plan-Gebiet)

Flurstück 445/ 33, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz, Grundstücksgröße: 832 m² Verkaufspreis: 17.543,00 € zzgl. Beurkundungs- und Eintragungskosten

Flurstück 445/ 51, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz, Grundstücksgröße: 908 m² Verkaufspreis: 19.290,00 € zzgl. Beurkundungs- und Eintragungskosten

Flurstück 445/ 53, Flur 1 Gemarkung Krauschwitz Grundstücksgröße noch zu vermessen, ca. 850 m² Vermessungskosten ca. 4.700,00 €

Baulandpreis: 20,00 € m² zzgl. Beurkundungs- und Eintragungskosten

Bebaute Gartengrundstücke in Krauschwitz (Nähe Bomkeschacht)

1. Gartengrundstück Flurstück 471/ 13, Flur 6, Gemarkung Krauschwitz, Grundstücksgröße 713 m², bebaut mit einem Bungalow. Verhandlungspreis: 4.000,00 €

2. Gartengrundstück Flurstück 471/ 14, Flur 6, Gemarkung Krauschwitz, Grundstücksgröße 492 m², bebaut mit einem massiven Bungalow. Grundstücksberäumung erfolgt auf eigene Kosten. Verhandlungspreis: 2.000,00 €

Bebaute Grundstücke in Krauschwitz OT Podrosche und Klein Priebus

Gerätehaus in Podrosche, Holunderweg 2 Flurstück 200/ 3, Flur 2, Gemarkung Klein Priebus, Grundstücksgröße 873 m², verpachtet. Verhandlungspreis: 8.000,00 €

Garage in Klein Priebus, Flurstück 383/ 6, Flur 3, Gemarkung Klein Priebus, Grundstücksgröße 91 m², verpachtet Verhandlungspreis: 3.400,00 €

Feuerwehrgerätehaus in Klein Priebus, Am Damm, Flurstück 322/ 7 tlw., ca. 500 m² noch zu vermessen, Flur 3, Gemarkung Klein Priebus. Verhandlungspreis: 19.500,00 € zzgl. Vermessungskosten: ca. 3.500,00 €

Freizeitzentrum Klein Priebus, Steinbacher Weg, Flurstück 358/2, Flur 3, Gemarkung Krauschwitz, Grundstücksgröße 1.184 m², verpachtet. Verkauf erfolgt nach Gebot.

Angebote und Anfragen sind bis 30.11.2013 zu richten an: Gemeindeamt Krauschwitz - Liegenschaften- Geschwister-Scholl- Str. 100, 02957 Krauschwitz, Telefon: 035771 52522 Frau Gallasch E-Mail: steuern@gemeinde-krauschwitz.de

Die Entscheidung bzw. ein Zwischenverkauf für alle Objekte behält sich die Gemeinde ausdrücklich vor.



Naturschutz

Umgang mit tot aufgefundenen Tieren naturschutzrechtlich besonders geschützter Arten

Wir weisen unsere Bürger darauf hin, dass tot aufgefundenene Tiere nach § 44 Abs.2 Nr.: 1, Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), grundsätzlich verboten ist, Tiere der besonders geschützten Arten in Besitz oder Gewahrsam zu nehmen (Besitzverbot). Nach § 45 Abs. 4 legte der LK Görlitz, SB Untere Naturschutzbehörde fest, dass die Abgabestelle:

Das Senckenberg Museum für Naturkunde,
Am Museum 1 in 02826 Görlitz, bestimmt wurde.
Diese Maßnahme dient dem Forschungs- und Bildungsauftrag
dieser Einrichtung. Tot aufgefundene Wildtiere, wie:
Singvögel, Spechte, Eulen, Störche, Kraniche, Reptilien,
Fledermäuse..., werden dort entgegengenommen
Für Rückfragen zeichnet die Untere Naturschutzbehörde,
Tel: 03581/6633107.

Rettig
SB Ordnungswesen

GLÜCKWÜNSCHE

Herzliche Geburtstagsgrüße,
verbunden mit allen guten Wünschen
für persönliches Glück und Lebensfreude
bei bester Gesundheit,
übermitteln wir allen
Geburtstagskindern des Monats
und insbesondere
den folgenden Jubilaren.

Herzliche Einladung zur Adventsausstellung

Töpferei Kathrin Najorka
Waldweg 19
02957 Krauschwitz

29./30. November &
1. Dezember 2013
von 11.00 - 19.00 Uhr



Weihnachten steht vor der Tür und passende
Geschenke gibt es bei uns!

Ein Stück Sicherheit für Deine Zukunft -
das ist mein Geschenk für Dich!

Erhältlich in allen Filialen Ihrer

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

- | | | |
|-------|----------------------|--------------------|
| Frau | Brigitte Brunsch | OT Sagar |
| | am 02. November 2013 | zum 75. Geburtstag |
| Herrn | Helmut Schulze | OT Skerbersdorf |
| | am 04. November 2013 | zum 70. Geburtstag |
| Frau | Marianne Burkhardt | OT Klein Priebus |
| | am 05. November 2013 | zum 90. Geburtstag |
| Frau | Erika Lehmann | OT Sagar |
| | am 09. November 2013 | zum 80. Geburtstag |
| Frau | Marianne Mickan | OT Sagar |
| | am 10. November 2013 | zum 80. Geburtstag |
| Frau | Gisela Köhler | |
| | am 19. November 2013 | zum 80. Geburtstag |
| Herrn | Manfred Werner | OT Sagar |
| | am 20. November 2013 | zum 80. Geburtstag |
| Frau | Christa Heiland | OT Sagar |
| | am 23. November 2013 | zum 85. Geburtstag |
| Herrn | Manfred Lehnick | |
| | am 01. Dezember 2013 | zum 70. Geburtstag |
| Frau | Else Melcher | |
| | am 03. Dezember 2013 | zum 94. Geburtstag |
| Herrn | Kurt Trinks | |
| | am 03. Dezember 2013 | zum 85. Geburtstag |
| Frau | Lianne Joppich | |
| | am 05. Dezember 2013 | zum 70. Geburtstag |
| Frau | Christa Klose | |
| | am 05. Dezember 2013 | zum 75. Geburtstag |
| Frau | Gerda Nicke | |
| | am 06. Dezember 2013 | zum 91. Geburtstag |
| Frau | Gerda Urban | OT Klein Priebus |
| | am 06. Dezember 2013 | zum 75. Geburtstag |

Rosemarie Hundro



Ausstellung "Bilder der Heimat"

Sorbisches Kulturzentrum Schleife Friedensstr. 65
02959 Schleife Tel.: 036773 / 77230
schleife@sorbisches-kulturzentrum.de

Öffnungszeiten der Ausstellung bis 12. Januar 2014:
Di - Fr: 10.00 - 17.00 Uhr So: 13.00 - 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

08.12. Erlebniswelt Krauschwitz , Überraschung für Kinder
Vorabinformation:
Auch in diesem Jahr findet wieder eine Silvesterveranstaltung
im Kulturhaus Sagar statt.

Gemeindebibliothek

Achtung!

Die Gemeindebibliothek Krauschwitz bleibt in der Zeit von
Montag, den 18.11.2013 bis einschließlich Donnerstag, den
21.11.2013 wegen Urlaub geschlossen!
Ich bitte um Ihr Verständnis!

S. Hemmerling

POETISCHE GEDANKEN UND EMPFINDUNGEN

Mit großer Freude kann ich Ihnen heute wieder ein neues Buch
der Krauschwitzer Autorin Frau Brigitte Lehmann ans Herz
legen. Das Buch „Poetische Gedanken und Empfindungen“ ist
wieder eine Sammlung mit Gedichten von Frau Lehmann,
gestaltet mit stimmungsvollen Fotos, gedruckt und gebunden
auf 60 Seiten. Frau Lehmann schenkte ihr Buch freundlicher
Weise unserer Einrichtung. Besonders wertvoll macht dieses
Geschenk, dass es nur in ganz geringer Stückzahl gedruckt
wurde und im Buchhandel nicht zu erwerben ist. Auf diesem
Wege nochmals ein herzliches Dankeschön an Frau Lehmann!

SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

Termine

- 16.11. Gemeindefeuerwehr
Hauptversammlung und Wahl der
Gemeindeführer im Kulturhaus Sagar, 18 Uhr
- 16.11. Erlebniswelt Krauschwitz
Spanischer Saunabend
- 17.11. Gemeinde Krauschwitz
Volkstrauertag
- 17.11. Kunst im Kulturhaus, 13 Uhr
- 28.11. Gemeinde Krauschwitz
Vereinstreffen mit dem Bürgermeister im Ratssaal der
Gemeindeverwaltung, 18 Uhr
- 30.11. Gewerbetreibende / Adventsfest, 14 Uhr
Gemeinde Krauschwitz
- 01.12. Erlichthof Rietschen, Wichtelfest, 10-17 Uhr
- 04.12. Keulahütte GmbH
Festveranstaltung am Barbaraturm, 18 Uhr
- 05.- 08.12. Weißwasser, Weihnachtsmarkt
- 06.12. Ortschronisten, Treffen in Pechern, 18 Uhr
- 06.- 15.12. Görlitz, Schlesischer Christkindelmarkt
- 07.12. Kartoffelhof Pechern,
Adventsfest der Vereine, 14 Uhr
- 07.12. Gemischter Volkschor "Eintracht" Bad Muskau e.V.
Weihnachtskonzert im Gasthaus "Zur Linde", 15 Uhr
- 07.12. Schützenverein Krauschwitz e.V., Jahresabschluss
- 07. - 08.12. Waldeisenbahn Muskau
Weihnachtsmannfahrten nach Kromlau

Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser,
am 28. September haben Mitglieder unseres
Vereins mit ihren Partnern und im Museum
Beschäftigte den im letzten Boten ange-
kündigten Ausflug unternommen.



Die Sonne strahlte und das Freilandmuseum Ochla war
außerordentlich interessant mit seinen aus allen Teilen Polens
umgesetzten Bauten, Wohnhäusern, einer Schmiede, einer
Schule und vieles andere mehr. Anschließend besuchten wir
das wunderschöne Zielona Gora (Grünberg) und Zary (Sorau).
Dabei wurden wir von Frau Kostecka sachkundig geführt.

Wir möchten uns bei ihr für ihre Mühe außerordentlich bedanken. Hervorragende, preiswerte Verpflegung gab es in Zielona Gora im Palmenhaus und im Parkhotel Zary. Alles in allem ein gelungener Tag. Unser Tipp, fahren Sie diese Route bei schönem Wetter im Frühling, Sie werden begeistert sein.

Am 10. Oktober hielt Herr Hans-Joachim Hoffmann seinen nun schon 16. Diavortrag in unserem Aktionsgebäude. Diesmal ging es, mit viel Engagement und Sachkunde, von New York bis nach Florida. Auch der 17. Vortrag ist schon geplant. Er wird am 06. März 2014 stattfinden und führt durch verschiedene Wüsten unserer Erde. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher.

Im Rahmen unseres Engagements in der Arbeit mit Schulen besuchten am 16. Oktober Schüler des Gymnasiums Semely (Tschechische Republik) gemeinsam mit Schülern des Landau-Gymnasiums Weißwasser unser Museum.

Sie führten, unter Leitung von Frau Feuerriegel, ein Projekt unter dem Titel „Der Ton macht die Musik“ durch.



Helga Heinze übernahm die sachkundige Führung durch die Keramik-Ausstellung, wobei sie auf interessante Details einging. Vom Toilettenbecken zum Dachfirstziegel über Mohnreibeschüssel zu Notgeld aus Ton bis hin zu einer Tongeige versorgte sie die Anwesenden mit beeindruckenden Informationen. Anschließend stellten die 20 Schüler aus Ton Teile für ein Windspiel her, das später, nach einem 900 Grad Schrühhbrand, zusammengebaut wurde.

Vielen herzlichen Dank an Helga Heinze und die derzeitigen Beschäftigten des Museums, die das Projekt mit allen Kräften unterstützten und es somit zum Erfolg geraten ließen.

E. Feuerriegel
Förderverein Museum Sagar e.V.

Ein Spielplatz für Krauschwitz

Eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Eiszeitdorf beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Planung und Errichtung eines Kinderspielplatzes für die Öffentlichkeit in der Gemeinde Krauschwitz. Dieser soll auf der Wiese am Gasthaus zur Linde entstehen und für alle Einwohner mit Kindern ein Treffpunkt zur Freizeitgestaltung werden und außerdem mit dem Geopfad und dem Gasthaus einen touristischen Anziehungspunkt bilden. Bisher haben sich einige ortsansässige Firmen mit Spenden an dem Projekt beteiligt, diesen gebührt unser besonderer Dank

für ihr Engagement. Explizit Herrn Danny Enax für die Übergabe eines Kleinspielgerätes, welches mit Unterstützung vom Krauschwitzer Neißeland e.V. aufgearbeitet werden konnte. Darüber hinaus begutachtete Herr Wolfgang Piske von der Firma Gaboh Ingenieurbüro Krauschwitz das Objekt zu sicherheitstechnischen Belangen. Auch spendete die Firma Gartenland-Ambiente Zinke die Fallschutzmatte und der Baustoffhandel Natusch die Wetterschutzplane, um das Gerät für den Winter zu sichern. Bei allen Beteiligten möchten wir uns im Namen des AK Eiszeitdorf und der Gemeinde Krauschwitz für ihren Anteil bedanken. Um diese Installation fertig zu stellen ist neben Antragstellungen bei diversen Ministerien, Organisationen und Stiftungen wahrscheinlich eine Unterstützung von Bürgern unserer Gemeinde vonnöten. Der Spielplatz soll mit einem Sandkasten, zwei Spieltürmen, einem Pflasterpfad, Bepflanzungen und einem Holzpavillon komplettiert werden und so ein optisches und kindergerechtes Gesamtbild ergeben. Über den Förderverein „Krauschwitzer Neißeland“ e.V. können gern Spenden abgegeben werden, auch können interessierte Bürger mit Material oder praktischer Hilfe einen Beitrag leisten. Ansprechpartner ist hier Sven Göhler (svengoehler1@gmx.de).

Sven Göhler, Rüdiger Mönch
Arbeitskreis Eiszeitdorf Krauschwitz

SV Stahl Krauschwitz

Heimspiele der Abteilung Tischtennis

02. November	16.00 Uhr	Landesliga - Herren
		Stahl Krauschwitz - Mickten-Dresden
07. November	19.30 Uhr	2. Kreisliga - Herren
		Stahl Krauschwitz II - Dauban 68 II
09. November	16.00 Uhr	Landesliga - Herren
		Stahl Krauschwitz - SG Großnaundorf
11. November	17.00 Uhr	Kreisklasse - Schüler
		Stahl Krauschwitz - Viktoria Gablenz
12. November	19.30 Uhr	Kreisklasse - Herren
		Stahl Krauschwitz V - Viktoria Gablenz II
14. November	19.30 Uhr	2. Kreisliga - Herren
		Stahl Krauschwitz IV - Post SV Görlitz VI
16. November	14.00 Uhr	Bezirkssklasse - Herren
		Stahl Krauschwitz II - TTF Weißwasser II
30. November	16.00 Uhr	Landesliga - Herren
		Stahl Krauschwitz - MSV Bautzen 04 III

Ulrich Just

Heimspiele der Abteilung Handball (Sporthalle Bad Muskau) männliche Jugend C

17. November	11.30 Uhr	gegen	BSV Görlitz
01. Dezember	11.30 Uhr	gegen	OHC Bernstadt

Kindersport in der Sporthalle Bad Muskau

Für Vorschulkinder organisiert der SV Stahl Krauschwitz jeden Sonntag von 10.00 Uhr - 11.00 Uhr eine Sport- und Spielstunde. Diese findet in der Sporthalle Bad Muskau statt.

Dieter Tillack

Vereinstreffen mit dem Bürgermeister

Das Treffen der Vereine unserer Gemeinde mit dem Bürgermeister findet am 28.11.2013 um 18 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Krauschwitz statt.

Hauptaugenmerk werden eine kurze Auswertung der Veranstaltungen 2013 und die Vorplanung des Veranstaltungskalenders der Gemeinde Krauschwitz für das Jahr 2014 sein.

Die Vereinsvorstände und Wehrleiter sind hierzu herzlich eingeladen.

Rüdiger Mönch



Kulturhaus Sagar

Aufruf zum großen Arbeitseinsatz im Kulturhaus Sagar

Am 08.11.2013 ab 16 Uhr und 09.11.2013 ab 10 Uhr werden ein Herbstputz und die Winterfestmachung des Kulturhaus Sagar erfolgen. Da die Arbeiten allein durch die Mitglieder des Kulturhausverein Sagar e.V. nicht bewältigt werden können, möchten wir alle Bürger zum Arbeitseinsatz aufrufen. Helfen kann jeder!

Unter anderem sollen die Beräumung der Außenanlage (Laub harken, Holz wegräumen, Befestigung von Fluchtwegen...), der Abriss des Bühnenvorbau, einfache Malerarbeiten und Reinigung aller Räume sowie die Winterfestmachung erfolgen. Auch bei schlechtem Wetter gibt es im Innenbereich viel Arbeit.

Wenn möglich bitte mitbringen: Arbeitshandschuhe, Harken, Schubkarre oder andere Transportmittel für Holz und Laub, Eimer, Besen, Malerhandwerkszeug für einfache Malerarbeiten.

Bitte helft uns gemeinsam unser Kulturhaus zu erhalten. Als Dankeschön laden wir alle Helfer am 09.11.2013 zu einem gemütlichen Vereinsabend ein.

Grit Brendel



Weihnachtsfeiern 2013

Liebe Seniorinnen und Senioren, wieder ist ein Jahr vergangen und bald steht Weihnachten vor der Tür. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder zu den traditionellen Weihnachtsfeiern einladen.

In den einzelnen Ortsteilen sind diese zu folgenden Terminen geplant:

03.12.2013, um 15.00 Uhr
in der Gaststätte "Zur Eiche" Skerbersdorf
für die Senioren aus Pechern und Skerbersdorf
05.12.2013, um 15.00 Uhr
im Kulturhaus Sagar
am 09.12.2013, um 15.00 Uhr
im "Neißetreff" Klein Priebus
für die Senioren aus Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

am 11.12.2013, um 15.00 Uhr in der Gaststätte "zur Linde" Krauschwitz

Für die Senioren aus Pechern wird für die Hin- und Rückfahrt wieder ein Taxi bereitgestellt.

Abfahrt ist um 14.30 Uhr an der Bushaltestelle Pechern und um 14.35 Uhr an der Bushaltestelle Kolonie.



AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
02957 KRAUSCHWITZ

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517

E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de

Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister:

Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz

Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €

Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, I. Tschepainz

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der

Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz,

ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.

Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).

Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:

meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de





Einladung

Liebe
Einwohnerinnen und Einwohner
der Großgemeinde Krauschwitz!

**Auch dieses Jahr möchte
die Keulahütte GmbH
mit dem Barbaratag
der in den
zwei Weltkriegen
Gefallenen
gedenken.**

*Zur diesjährigen Barabarafeier laden wir Sie herzlich ein
und freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.
Wir bitten um Eintreffen am 04.12.2013 am Barbaraturm
bis spätestens 17:45 Uhr.*

*Anschließend haben wir für Sie einen kleinen Imbiss
vorbereitet. Die Veranstaltung endet gegen 20 Uhr.
Achtung - entgegen der Vorjahre beginnt unsere diesjährige
Veranstaltung erst um 18 Uhr!*

*Freundliche Grüße
Geschäftsführung
der Keulahütte GmbH*

mitgenommen werden, denn ab jetzt wird zu Hause selbst
gebacken.

Ulrike Richter
Mutti eines Schülers aus Klasse 3a



(Nachtrag aus 10/2013)

SCHULNACHRICHTEN

Grundschule Sagar

Kleine Bäckermeister in der Turmvilla

Unsere beiden dritten Klassen machten sich am 18. und am 25.09.2013 auf den Weg in die Turmvilla nach Bad Muskau. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und versammelten uns gleich in einem Stuhlkreis. Herr Güttler und seine Mutter erzählten uns einiges Wissenswertes über das Getreide und die Kinder erkannten verschiedene Getreidesorten. Dann ging es in die „Backstube“. In vier Gruppen aufgeteilt wurden nun die Ärmel hochgekrempelt. Mit einer Kornmühle durften die Schüler selber Dinkelkörner zu Mehl vermahlen. Anschließend entstanden nach einem Rezept mit Schüssel, Waage, diversen Geräten sowie den Zutaten sieben Bleche voller Brötchen. Nebenbei zauberten die Kinder noch zwei leckere Brotaufstriche. Im großen „Hexenofen“ wie bei Hänsel und Gretel sind die Brötchen dann gebacken worden.

Mit Genuss und voller Stolz verspeisten alle ihre kleinen goldgelben Kunstwerke. Das war ein arbeitsreicher, toller Vormittag für unsere Grundschüler, die sich bei den Organisatoren und den Durchführenden ganz lieb bedanken möchten. Zum Schluss mussten unbedingt noch die Rezepte

Sport frei!

....hieß es am 19.09.2013 wieder einmal für die Schüler der Grundschule Sagar. Wir trafen uns um 8.00 Uhr im Helmut-Just-Stadion in Krauschwitz und hofften, dass uns das Wetter gewogen bleibt. Es hielt durch. Die ehrenamtlichen Helfer rund um Herrn Petsch hatten die Stationen vorbereitet, an denen die Kinder um das Sportabzeichen kämpfen konnten. Disziplinen wie 30/50 m-Lauf, Seilspringen, Schlagballweitwurf, Stand- und Zonenweitsprung sowie der 800/1000 m-Lauf forderten von den Kindern sportliches Können und auch Anstrengung. Der Deutsche Sportbund wird nun die Ergebnisse auswerten. Wir danken den Stadionbetreibern und Herrn Petsch mit seinen Leuten, weil es für alle ein gelungener Schulsporttag war.



KINDERBETREUUNG

Kita „Spatzennest“

Deutsch-polnische Exkursion nach Zentendorf am Sonntag den 20. Oktober 2013

Die Kita Spatzennest organisierte, wie schon seit vielen Jahren, auch dieses Jahr eine Exkursion auf den Erlebnis-spielplatz nach Einsiedel.

Mit dabei waren Erzieher, Eltern und Kinder der Kindergärten "Spatzennest" aus Sagar, Lipna, Piotrow und Przewoz.

Wie geplant trafen wir uns ab 13.00 Uhr am Grenzübergang in Podrosche. Als alle anwesend waren fuhren wir mit insgesamt 62 Personen, guter Laune und wunderbarem Herbstwetter nach Einsiedel.



Gemeinsam führten wir wieder ein schönes Programm vor. Dabei hatten die Kinder und Erzieher ihren Spaß.

Anschließend wurde der ständig wachsende Spielplatz neu erkundet. Danach trafen sich alle in dem gemütlichen Baumhaushotel an der Kaffeetafel. Eis rundete das ganze ab. Die Kinder spielten ausgelassen und waren satt und zufrieden.

Ein reibungsloser Ablauf ohne Unfälle machte uns alle glücklich! Bis zum nächsten mal!

die "Flotte Lotte" drehen und anschließend den leckeren Apfelmus verspeisen.

Aber wir nutzen natürlich das wunderbare Herbstwetter auch für ausgedehnte Spaziergänge, Eicheln sammeln und zum Pilze suchen. Das macht den Kindern großen Spaß!!

Bettina Hieke
Erzieherin



Unsere Herbstfeste am 11. Oktober

Um 8 Uhr begannen wir im Kindergarten mit einem gesunden gemeinsamen Frühstück. Anschließend gab es das Spiel von der Rübe, wofür die Kinder fleißig geübt hatten.

Man konnte Drachen basteln, Obst und Gemüse verkosten, Apfelmus herstellen und in einer Wühlkiste herbstliche Dinge ertasten. Im Hort starteten wir um 13 Uhr mit verschiedenen Aktivitäten.

Der Herbst ist da, der Herbst ist da !!!

Die Kinder der Kita Spatzennest erlebten wieder ein schönes Herbstfest mit vielen Spielen, Liedern und Bastelstationen.

Das Spiel von der dicken Rübe machte viel Freude. Vielen Dank den Eltern die uns an diesem Tag reichlich mit Obst und Gemüse versorgten. So konnten wir auch, leckere Äpfel durch



Es galt eine Pilzbotschaft und ein Buchstabengitter zu entschlüsseln, was gar nicht so einfach war, aber viel Spaß bereitete. Außerdem waren ein Eichhörnchenspiel, ein Apfelpuzzle und ein Zapfenwettlauf im Angebot. Jedes Kind gestaltete einen dekorativen Kartoffeldruck. Zum Vesper aßen wir mit großem Appetit Pellkartoffeln und Quark. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Eltern für das mitgebrachte Obst und Gemüse!

Kinder und Erzieherinnen



HINWEISE & ALLGEMEINES

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Genealogisches zum Fürsten Pückler

In Bad Muskau wird viel „gepückelt“. Pückler-Park, Pückler-Stiftung, Bücher über Pückler, Pückler in Schokolade usw., überall ist der Fürst präsent. Bei dem Erbe welches Hermann Pückler den Bürgern dieser kleinen Stadt aufgebürdet hat, ist es den Muskauern auch nicht zu verdenken, alles auf die Ladentheke zu legen. Und doch gibt es immer wieder Ecken, die den emsigen Muskauern nicht so geläufig sind. Um eine solche soll es in diesem Artikel gehen.

Nach dem Erscheinen seiner berühmten Parkbeschreibung, rästelten Landschaftsarchitekten der vorigen Jahrhunderte lange darüber, welches wohl Pücklers Idee zu seinem großen Gartenprojekt sei?

Erst mit dem Erscheinen der Veröffentlichung der Pückler-Stiftung im Jahr 2006 wurde ein ansatzweise richtiger Versuch einer Erklärung zu dieser Idee unternommen.¹ Insoweit haben Pücklers Vorstellungen von der Gestaltung der von der Eiszeit hinterlassenen Landschaft auch etwas mit unserem Anliegen im „Eiszeitdorf Krauschwitz“ zu tun.

Darum soll es heute aber nicht gehen. Vielmehr wollen wir uns einer Seite zuwenden die Fragen beantwortet wie: Von wem stamme ich ab? Wer gehört zu meiner Familie? Ist das bei Hermann von Pückler so abwegig? Nein, Pückler selbst nährte mit seinem Plan zu einem Reiterdenkmal die Vorstellung, sein Park sei Teil der Widerspiegelung der Pücklerscher Familiengeschichte.²



Rüdiger von Bechelaren, Brunnenfigur im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz (User: VanGore, Wikipedia)

Sein Wunschurahn, Rüdiger von Bechelaren, ist eine Figur aus der Nibelungensage. Er ist also nicht real. Es lässt aber erahnen, das Prückler seine Vorfahren, wie in damaliger Zeit in Adelskreisen üblich, gern in unmittelbarer Nähe Karls des Großen gesehen hätte. Nun lässt sich das für die Familie Pückler nicht nachweisen und Pückler wusste das augenscheinlich. Untersucht man aber die Stammbaumgeschichte des Fürsten mütterlicherseits, wird man erstaunliches feststellen.

Die Familie seiner Mutter, Clementine von Callenberg, betritt die Muskauer Bühne 1644 mit der Heirat der Dohnaschen Erbtochter und schreibt über 100 Jahre Standesherrschaftsgeschichte. Wer war aber diese Familie, wo kommt sie her? Vom ersten Standesherrn mit diesem Namen wissen wir, er kam als Kriegsmann nach dem 30 jährigen nach Muskau. Er war Gefolgsmann des sächsischen Kurfürsten und baute die Standesherrschaft nach dem Krieg wieder auf. Und vielleicht wissen wir noch, dass er 1607 in Wettesingen geboren wurde.³ Wo liegt das denn gleich? Wir kommen darauf zurück. Curt Reinecke von Callenberg hatte beim sächsischen Kurfürsten, so würde man sagen, einen Stein im Brett.

Für seine Kriegsverdienste bestellte ihn Johann Georg II. zum Landvogt der Oberlausitz und später zum Oberhofmarschall.⁴ Die Kurfürstin beförderte die oben erwähnte Vermählung. Das weckte Neider im sächsischen Adel. Die Familie Dohna stellte Fragen wie oben: Wer ist denn der? Wo kommt der denn her? Callenberg brauchte um an das Erbe zu kommen und seine Autorität beim oberlausitzer Adel nicht zu verlieren, einen Ahnenpass. Er schrieb an seine Schwester Susanna nach Wettasingen, sie solle ihn doch mal über seine Vorfahren unterrichten.⁵

Susanna antwortete am 18.1.1645. Dieser Brief ist im Original in den Kriegswirren nach 1945 verschollen. Es existieren aber Abschriften, u.a. im Museum in Warburg. In dem Brief kann man zu Beginn folgendes lesen, als „...Carolus Magnus den Niedersächsischen und Westphälischen Kreis zum Christlichen Glauben gezwungen hat und nach Wartburgh gekommen ist,...“ hat „... der Kaiser einen Grafen, Oettingk genannt, mit sechs Rittern nach Warburg gesetzt,...“. Weiter ist zu lesen: „Nun sind unter den sechs Rittern vier Brüder gewesen, genannt Pappenheim der fünfte von der Windel der sechste Reuber. Diesen hat der Graf als Stadthalter Macht gegeben in der Nähe um Wartburgh auszustehn und zu bebauen. Da hat der Pappenheime einer Kuglenberg, der andere den Calenberg, der 3te den Kanstein, der 4te die Liebenau zu Bauen angefangen.“⁶ Im Folgenden entwirft Susanna für ihren Bruder eine lückenlose Ahnenreihe seiner Familie. In den gängigsten Lexika ab dem 17. Jahrhundert finden sich ihre Darstellungen wieder.⁷

Auffallend im Brief ist, sie unterschrieb als Susanna von Calenberg und bezeichnet auch alle Familienmitglieder so. Also mit nur einem L. Ignaz Ph. Rosemeyer beschreibt in Bezug zu ihrem Bruder, anfangs schreibt sich Curt Reinicke mal mit einem, mal mit zwei L.⁸ Nach 1654 nur noch mit zwei L, wahrscheinlich, weil im Grafendiplom der Namen mit zwei L aufgeführt ist. Unsere Callenberger sind also, wenn es stimmt, was da Susanna von Calenberg geschrieben hat, ein Zweig eines der ältesten edelfreien Geschlechter Westphalens und Ihre Vorfahren haben wohl schon mit Karl dem Großen Deutsche Geschichte geschrieben.

Kommen wir auf die Frage zurück: Wettasingen, wo liegt denn das? Irgendwo im tiefsten Westen, bei Paderborn, genauer gesagt 10 km südöstlich von Warburg. Das Dorf ist eines der ältesten im hessischen Landkreis Kassel und feierte bereits im Jahr 2000 sein 1150-jähriges Bestehen. Auch die Kirche ist eine der ältesten der Gegend. Im Innern der Kirche findet der Besucher ein Wappen, welches den Muskauern bekannt ist. Es ist zweigeteilt, links auf rot im goldenen Schrägstreifen ein leopardisierte Greif, rechts auf weiß zwei gekreuzte Streitkolben dazwischen die rote Rose. Wir finden diese Symbole in Muskau im Callenbergsches Wappen am Alten Schloss.



Doppelwappen der Familien Callenberg und Dohna
(User: Seile1, Wikipedia)

Es lohnt sich bestimmt einmal zu googlen www.pfarramt-wettesingen.de oder www.hugv-wettesingen.de.

(wird fortgesetzt)

Rolf Seilberger.

Im Auftrag des Arbeitskreis Eiszeitdorf

- (1 Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ (Hgn.): *Fürst Pückler. Parkomanie in Muskau und Branitz*. Ein Führer durch seine Anlagen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen. Hamburg 2006. S. 40, 44 – 46, 50 u. 65.
 2 Hermann von Pückler-Muskau. *Andeutungen über Landschaftsgärtnerei, verbunden mit der Beschreibung ihrer praktischen Anwendung in Muskau*. Stuttgart 1834. S. 186.
 3 Sophie Gräfin von Arnim. *Der Landvogt von Callenberg*. Bilder aus Muskaus Vergangenheit. Görlitz 1934. S 1-9.
 4 Sophie Gräfin von Arnim. O.o.a. S. 23-30.
 5 Adalbert Waldeyer. *Calenberg – Mosaiksteine seiner Geschichte*. Reihe: Warburger Schriften. Bd. 12. Warburg 1994. S. 59.
 6 Adalbert Waldeyer. O.o.a. S. 62 f.
 7 Johann Heinrich Zedler., *Grosses vollständiges Universal-Lexicon Aller Wissenschaften und Künste*. Halle; Leipzig 1733. Bd. 05. Sp. 267-270.
 8 Siehe bei: Walter Strümper. *Curt Reinicke, Graf von Callenberg, Herr auf Muskau*. In: Die Warte. Heimatzeitschrift für die Kreise Paderborn und Höxter. Jahrg. 104 (1999). S. 18.)

Gemeindefeuerwehr Krauschwitz

Die Hauptversammlung und Wahl der Gemeinde-Feuerwehr Krauschwitz, findet am Samstag, 16.11.2013, im Kulturhaus Sagar um 18.00 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Gedenkminute für unsere verstorbenen Kameraden
4. Verlesen der Tagesordnung auf Ergänzungen oder Streichungen
5. Rechenschaftsbericht der Gemeindefeuerwehrleitung
6. Diskussionen
7. Auszeichnungen und Beförderungen
8. Wahl des Gemeindefeuerwehrlers und des Stellvertretenden Gemeindefeuerwehrlers
 - 8.1. Festlegen/Bekanntgabe der Beisitzer
 - 8.2. Bekanntgabe der Kandidaten
 - 8.3. Abstimmung über offene oder geheime Wahl
 - 8.4. Durchführung der Wahlhandlung
 - 8.5. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
 - 8.6. Anfrage an die Kandidaten, ob die Wahl angenommen wird
9. Schlusswort
10. Imbiss

Durch den Feuerwehr-Ausschuss bestätigte Wahlvorschläge sind:

- Liermann, Holger
- Vogel, Rico

Wird die erforderliche Mindestzahl der wahlberechtigten Kameraden nicht erreicht, so wird am gleichen Tag, 20 min nach der offiziellen Eröffnung zu einer weiteren Hauptversammlung mit gleicher Tagesordnung eingeladen, bei der es auf die erforderliche Zahl der anwesenden wahlberechtigten Kameraden nicht ankommt.

Aufgrund der Wichtigkeit der Veranstaltung, bitten wir um rege Teilnahme unserer Kameraden.

Mönch
Bürgermeister



Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein.

Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Bibelbuch „Titus“ Kap.1

bis „Jakobus“ Kap.5

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

Informationen über Jehovas Zeugen

- a) „Jehovas Zeugen“ - warum nennen wir uns so?
- b) „Jehovas Zeugen“ - ihr Erscheinen in der „jüngeren“ Geschichte
- c) Haben sie „ihre eigene Bibel“?
- d) Wie laufen ihre Zusammenkünfte ab? Sind sie wichtig?
- e) Tragen Jehovas Zeugen bestimmte „Ordens-“ Kleidung?
- f) Vorbereitung und persönliches Bibelstudium
- g) Drei jährliche Kongresse – gemäß Vorbild in biblischer Zeit
- h) Warum besuchen wir die Menschen zuhause?

Kurzvorträge - Dialoge:

- Muss man einer Religionsgemeinschaft angehören?
- Genügt es, seinen Nächsten zu lieben?
- Ist ein persönliches Verhältnis zu Gott wirklich das Wichtigste?

- Warum es nicht genügt, die Bibel für sich allein zu lesen

- Wie die Liebe Furcht überwinden kann

Öffentliche Vorträge (Predigten) – jeweils Sonntag 9.30 Uhr

- 03.11. - Keine Zusammenkunft
- 10.11. - „Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet“
- 17.11. - „Wo finden wir in schwierigen Zeiten Hilfe?“
- 24.11. - „Blicke dem göttlichen Sieg mit Zuversicht entgegen“

Anschließende gemeinsame Themenbesprechung auf der

Grundlage der Zeitschrift „Der Wachturm“

„Jehovas Mahnungen verdienen unser Vertrauen“

„Freu dich von Herzen über Jehovas Mahnungen“

„Bist du durch die „Neugestaltung deines Sinnes“ in deiner Persönlichkeit umgewandelt worden?“

„Lass dich bei persönlichen Entscheidungen von Weisheit leiten“

G. Schneider



Kirchgemeinden Krauschwitz und Pechern – Klein Priebus

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

(Lukasevangelium 17,21)

„Wann kommt das Reich Gottes?“, so wird Jesus gefragt. Dahinter steht eine große Sehnsucht. Über 300 Jahre lang wechselten die politischen Herrscher und Mächte in Israel, der Glaube an Gott verlor an Bedeutung und eine Verwässerung des Glaubens machte sich breit. In Israel drangen andere Religionen und Götter ein, mehrmals wurde der Tempel in Jerusalem geplündert – und dort sogar anderen Göttern geopfert. „Wann wird „Gottes Reich“, Gottes Herrschaft endlich wieder Einzug halten in diese wirren Zeiten?“

Die Sehnsucht nach Gottes Herrschaft in dieser Welt ist auch heute so aktuell wie damals. Die blutigen Bürgerkriege in Ägypten und Syrien mit unsäglichem Leid lassen uns sprach- und hilflos werden. Aber genauso erleben wir in unserem eigenen Land, wie viel Leid sich Menschen gegenseitig zufügen. Da schlägt Kriegsflüchtlingen mit all ihren traumatischen Erfahrungen in einem Berliner Asylbewerberheim offener Hass und Ablehnung entgegen. Beziehungskonflikte in Familien führen dazu, dass Eltern ihre Kinder töten. Wann kommt endlich das Reich Gottes? Wann werden Himmel und Erde endlich allein durch die Herrschaft Gottes bestimmt sein? Die Antwort, die Jesus den Pharisäern gibt und die uns auch heute genauso gilt lautet: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! Oder: Dort ist es! Denn das Reich Gottes ist mitten unter Euch.“ Gott hat sich klein gemacht – als er Jesus, seinen Sohn, zu uns auf die Erde sandte – als er Mensch wurde und alle unsere Nöte und Sorgen selbst durchlebte. Bei seiner Rückkehr zu Gott – in dessen Reich – hat er seinen Freunden versprochen: „Ich bin bei euch alle Tage!“ Seitdem ist er an der Seite der Gläubigen – unsichtbar, aber spürbar, erlebbar -und bringt damit die Macht, die Kraft und alle ihm zur Verfügung stehenden göttlichen Möglichkeiten zu uns. So ist sein Reich da – für uns. „Siehe, das Reich Gottes steht Euch zur Verfügung“ - das fordert dazu heraus, der Herrschaft Gottes im eigenen Leben Raum und Zeit zu geben. Ist das nicht ein tolles Angebot?

Pfarrer Michael Jahn

mit dem gemeinsamen Gemeindegemeinderat



In den Gemeindegemeinderat wurden gewählt:

Drogoin, Henry	Krauschwitz
Glowna, Elke	Krauschwitz
Hoffmann, Rainer	Krauschwitz
Hundt, Thomas	Krauschwitz
Kliemann, Irene	Krauschwitz
Prelop, Marlies	Krauschwitz
Ebert, Margot	Werdeck
Mätzschke, Regina	Klein Priebus

Als Ersatzälteste wurden gewählt:

Heyne, Erich	Pechern
Drogoin, Markus	Krauschwitz

Gemeindegemeinderatveranstaltungen:

Gemeinde-Treff Werdeck Mittwoch, 05.11. um 14:30 Uhr
bei Frau M. Ebert, Königshügel 28

Seniorentreff

- am Donnerstag, 14.11., um 14:30 Uhr Gemeindehaus
Gebet für unsere Gemeinde, für unsere Kirche und die Welt

Dienstag, 05.11., 18:30 bis 19:15 Uhr in der Kirche

Kirchenchor - donnerstags 19:30 Uhr

Posaunenchor - freitags 19:00 Uhr

Kinder und Jugendarbeit

Miniclub Krauschwitz 09.11.2013, 09:30 Uhr

Gemeindehaus Krauschwitz

Abenteuerland Kirche 09.11.2013, 10:00-15:00 Uhr

Konfirmanden Sa. 09.11. Teilnahme u. Mitarbeit beim
„Abenteuerland Kirche“ um 10:00 bis 15:00 Uhr

Sa. 30.11., 10:00 – 12:00 Uhr

Kinderstunde in Klein-Priebus 16.11. 10 – 11:30 Uhr

Jugendnacht in Rothenburg 16.11. 20:00 Uhr bis 17.11.

08:00 Uhr, Schwimmhalle, Turnhalle, Aula des Gymnasiums

Angebote des CVJM:

Die Weltendecker“ donnerstags 9:15 – 10:30 Uhr

(Krabbelgruppe 0-4 Jahre mit Begleitperson)

Jungschar montags, 16:30 Uhr

Teenietreff montags, 18:00 Uhr

Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr

Gottesdienste	Wo / Gestaltung
03.11.2013, 09:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
03.11.2013, 10:30 Uhr Gottesdienst mit Heil. Abendmahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
03.11.2013, 16:00 Uhr Gottesdienst	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
10.11.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst zum Martinstag	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn / M.Gelfert
17.11.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
Gemeindeabend am Buß- und Betttag, Mittwoch, 20.11.2013, 19:00 Uhr	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Jahn und Gast
Samstag, 23.11.2013 Friedhofsandachten: 13:30 Uhr Friedhof Pechern 14:15 Uhr Friedhof Podrosche	Pfarrer Jahn Pfarrer Jahn
24.11.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst mit Gedächtnis und Hl. Abendmahl	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn, Kirchenchor
24.11.2013, Friedhofsandachten: 13:30 Uhr Friedhof Skerbersdorf 14:15 Uhr Friedhof Sagar 15:00 Uhr Friedhof Weißkeißel	Pfarrer Jahn, Posaunenchor Pfarrer Jahn, Posaunenchor Pfarrer Jahn, Posaunenchor
1. Advent: 01.12.2013, 09:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Taufgedächtnis	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn und

Änderung der Friedhofssatzung Podrosche

Der Gemeindefkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Podrosche-Pechern hat in seiner Sitzung am 09.07.2013 die Änderung der Friedhofsgebührenordnung und die Änderung der Friedhofssatzung beschlossen.

Diese Änderungen wurden am 13.09.2013 kirchenaufsichtlich genehmigt. Sie erlangen am Tage nach der Veröffentlichung Rechtsgültigkeit.

Die Friedhofssatzung der Ev. Kirchengemeinde Podrosche-Pechern vom 13.06.1997 wird wie folgt geändert:

§ 8 Abs. 3. erhält folgende Fassung: „ Auf dem Friedhof werden nur Nutzungsrechte vergeben an:

- Reihengrabstätten für Leichenbestattungen
- Reihengrabstätten für Urnenbestattungen
- Wahlgrabstätten für Leichenbestattungen
- Wahlgrabstätten für Urnenbestattungen
- Urnengrabstätten in der Urnengemeinschaftsanlage mit Namensnennung“

§ 9 Ruhefristen Satz 2 wird wie folgt geändert:

„Die Ruhezeit beträgt bei Fehlgebornen und bei Leichen von Kindern, die tot geboren oder vor Vollendung des 2. Lebensjahres gestorben sind, 10 Jahre.“

§ 12 Satz 2 erhält folgende Fassung:“ Auf dem Friedhof werden nur Nutzungsrechte vergeben an:

- Reihengrabstätten für Leichen- und Urnenbestattungen mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften
- Wahlgrabstätten für Leichen- und Urnenbestattungen mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften
- Urnengrabstätten in der Urnengemeinschaftsanlage mit Namensnennung nach Maßgabe des § 14 a.“

Der § 13 Absatz 2 a wird wie folgt geändert:

(2) Reihengrabstätten werden eingerichtet für:

- Verstorbene bis einschließlich 5 Jahre
Größe der Grabstätte: Länge 2,30 m, Breite 1,20 m
Größe des Grabhügels: Länge 1,70 m, Breite 0,75 m,
Höhe bis 0,15 m
Verstorbene über 5 Jahre
Größe der Grabstätte: Länge 2,50 m, Breite 1,25 m
Größe des Grabhügels: Länge 1,80 m, Breite 0,75 m,
Höhe bis 0,15 m

Folgender § 14a wird eingefügt: „§ 14a

Urnengemeinschaftsanlage mit einheitlicher Gestaltung und Namensnennung

(1) Urnengemeinschaftsanlagen mit einheitlicher Gestaltung und Namensnennung sind unterirdische Urnengemeinschaftsgrabstätten, bei denen die Lage der einzelnen Urnen oberirdisch nicht kenntlich gemacht wird. Der Name, das Geburts- und Sterbejahr der auf der Urnengemeinschaftsanlage Bestatteten, wird auf einem vom Friedhofsträger vorgesehenen zentralen Grabmal verzeichnet. Die Friedhofsverwaltung führt einen Plan, welcher die genaue Lage der einzelnen Urnen kennzeichnet. Für die Bestattung in der Urnengemeinschaftsanlage finden § 8 Abs. 2 1. Halbsatz und Abs. 6 Satz 1 2. Halbsatz und Satz 2, § 11 Abs. 3, § 22 Abs. 2 § 24, § 25 Abs. 1 und 2 sowie die §§ 26 bis 31 keine Anwendung.

(2) Die Herrichtung und Unterhaltung der Urnengemeinschaftsanlage obliegt ausschließlich dem Friedhofsträger.

(3) Eine individuelle Bepflanzung oder eine andere Kennzeichnung der konkreten Lage der einzelnen Urne ist nicht zulässig. Blumenschmuck, Pflanzschalen, Gestecke etc. dürfen nur auf die dafür vom Friedhofsträger vorgesehenen Flächen abgelegt werden. Nicht auf diesen Flächen niedergelegter Grabschmuck wird entfernt.“

Die Friedhofsgebührenordnung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch Beschluss vom 25.10.2008, wird in folgenden Tarifstellen im § 5 geändert:

1. Nutzungsgebühren

- 1.1. *Reihengrabstätten* (Ruhezeit: Sarg 25 Jahre / Urnen 20 Jahre
bei Fehlgeborenen und bei Leichen von Kindern, die tot geboren oder vor Vollendung des zweiten Lebensjahres gestorben sind 10 Jahre)
- 1.1.1 für Sargbestattungen (Verstorbene nach Vollendung des zweiten Lebensjahr)
EUR 412,50
- 1.1.2. für Urnenbeisetzungen (Verstorbene nach Vollendung des zweiten Lebensjahr)
EUR 330,00
- 1.1.3. für Sargbestattungen und Urnenbeisetzungen bei Fehlgeborenen und bei Leichen von Kindern, die tot geboren oder vor Vollendung des zweiten Lebensjahres gestorben sind
EUR 275,00

3. Bestattungs- bzw. Beisetzungsgebühr

- 3.1. *Grundgebühr*
- 3.1.1. bei Sargbestattung (Verstorbener bis einschließlich 5 Jahre)
EUR 102,00
- 3.1.2. bei Sargbestattung (Verstorbener über 5 Jahre)
EUR 184,00
- 3.1.3. bei Urnenbeisetzung
EUR 61,00
- 3.2. *besondere Gebühren*
- 3.2.2. Träger zur Bestattung (Erd- und Urnenbestattung (pro Träger)
EUR 30,00

6. Sonstige Gebühren

- 6.4 Gebühr für die Anerkennung als Gewerbetreibender pro Jahr
EUR 37,00
einmalig
EUR 10,00
- 6.5. Gebühr für die Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Podrosche mit einheitlicher Gestaltung und Namensnennung
EUR 1.991,82
(die Tarifstellen 1, 2 und 3 finden keine Anwendung)



"Sachsen 50+ - Mit Sicherheit ins Netz"



Mit der Initiative "Sachsen 50+ - Mit Sicherheit ins Netz" unterstützt der Freistaat Sachsen Koordinierungskreise und die Regionalmanagements Ihren Weg ins Netz. Diese Initiative bietet den Bürger der Östlichen Oberlausitz die Möglichkeit, dass Internet für sich zu eröffnen. Bürger jeder Altersgruppe können sich Kenntnisse aneignen, vertiefen und erweitern.

Lernen Sie Schritt für Schritt mit Computer und Internet umzugehen und entdecken Sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, zum Beispiel:

- > Informationen suchen und finden
- > Stellensuche und Bewerbung Online
- > Telefonieren über das Internet
- > E- Mails versenden und vieles mehr.

Vor Kursbeginn findet eine Informationsveranstaltung statt, dazu werden alle Interessenten eingeladen. Innerhalb der Veranstaltung werden alle offenen Fragen beantwortet.

Um individuell auf die Bürger eingehen zu können, werden die Kurse in den Vormittag-, Nachmittag- und Abendstunden angeboten.

In Krauschwitz soll der erste Kurs noch im Herbst 2013 stattfinden. Der genaue Termin wird über die Gemeindeverwaltung und /oder die Regionalpresse bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Kurstermine:

Fachkräftenetzwerk Oberlausitz GmbH

Projektleiterin: Frau Das Gupta

Tel: 03591 5953120



4. Straßenfest

Der Herbst steht auf der Leiter und der Winter vor der Tür, trotzdem möchten die Bürger der Rothenburger Straße noch mal über den Sommer berichten.

Das 4. Straßenfest wurde hier am 17.08.2013 durchgeführt. Schon die Teilnahme bei der Vorbereitung, Aufbau der "Festwiese" war wieder groß. So wie bei den anderen Festen waren die Speisen und Getränke in hoher Qualität und ausreichend (Schwein, Schaf, Salate).

Das Motto dieses Straßenfestes war Nostalgie - Ostalgie, das Thema passt ja auch zum Zustand unserer Straße, der Straßenbelag ist ja auch schon aus der Gründerzeit.

Mit kleinen Beiträgen über die zurückliegende Zeit aus Krauschwitz, dargeboten von Herrn Andreas Rothe. Anschaulich auch mit einer "Wandzeitung" mit Artikeln die jeden schmunzeln ließen.



Höhepunkt des Abends, war die demokratische Wahl eines Straßenbürgermeisters, schließlich ist ja Wahljahr in Deutschland. Drei Kandidaten stellten sich zur Wahl, nach Auszählung aller gültigen Stimmen, siegte Herr Thomas Klenner. Er nahm die Wahl an und nach Überreichung der Amtskette war auch dieser Höhepunkt Geschichte.

Der Abend war noch lang, es wurden alle Themen die die Anwohner der Rothenburger Straße betreffen heiß diskutiert, auch dass der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz sich

weiter mit dem Zustand unserer Straße beschäftigt und nicht nur alles auf dem Papier von einem Jahr in das andere schiebt. Wir als Anwohner der Rothenburger Straße werden auch 2014 ein "Straßenfest" durchführen, denn die Hoffnung auf eine "Straße" stirbt zum Schluss.

M. Kunze



Mit dem Bürgermeister unterwegs



Es gehört zur Tradition, dass sich die befreundeten Narrenvereine Ottersweier und Krauschwitz um den 3. Oktober herum gegenseitig besuchen. So weilte vom 3. - 6. Oktober eine kleine Delegation unter Leitung von Oberzunftmeister Wolfgang Dinger (links hinter "Lissi") zu Besuch in Krauschwitz. Die Gruppe ließ es sich nicht nehmen, um sich bei der Gemeinde über ihre Entwicklung zu informieren. Der Vorsitzende der Westkrauschwitzer Narrenzunft "Lissi" übergab für "treue" Gäste von Ottersweier kleine Präsentе.



Die Familie Feller hat sich in ihrem Gartenpark erneut eine kleine Attraktion geschaffen. Neben der 18 Loch Drachengolfanlage und einem Galgenkegeln entstand nun nach mehrmonatiger Bauzeit ein kleiner begehbarer Aussichtsturm, der einem Turm eines alten Schlosses ähnelt. Vor vielen Jahrhunderten befand sich weiter westlich ein Raubschloss, wie es in alten Landkarten dargestellt und auch archäologisch belegbar ist. Der heutige Straßennamen "Alte Schloßstraße" weist auf diese historische Gegebenheit hin.



Die Pokale vom Bürgermeisterpokalkegeln sind vergeben. Trotz geringer Beteiligung hatten alle Mannschaften am Bowling- und Kegelausscheid viel Freude. Es wurden folgende Platzierungen erreicht:

Kegeln: 1. Platz - Familie Jainz (Skerbersdorf) - 203 Holz, 2. Platz - Feuerwehr Skerbersdorf - 201 Holz, 3. Platz - gemischte Mannschaft des Kegelverein Pechern - 161 Holz
 Bowling: 1. Platz - Familie Jainz (Skerbersdorf) - 336 Holz, 2. Platz - gemischte Mannschaft des Kegelverein Pechern - 328 Holz, 3. Platz - Lausitzer Sterngucker - 296 Holz
 Der Wanderpokal des Bürgermeisters, den die Töpferei Hirche liebevoll herstellte, ging 2013 an die Skerbersdorfer Kegelfreunde Jainz mit 539 Holz.



Ortswehrleiter Jürgen Hänchen konnte am 19. Oktober zur feierlichen Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Klein Priebus zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Über 100 Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter auch Vertreter der Bundes- und Landespolitik sowie des Landkreises. Den 25 Kameraden der gemeinsamen Ortswehr von Werdeck, Podrosche und Klein Priebus steht nun nach einjähriger Bauzeit ein Haus zur Verfügung, das allen aktuellen Vorschriften gerecht wird.

Eine Ausstellung der besonderen Art konnte man am vorletzten Oktoberwochenende im Kulturhaus Sagar besuchen. Der Hegering "Neustadt" unter Leitung von Revierförster Matthias Kruner stellte dort über 50 Trophäen aus und gab weitere Information zur heimischen Fauna. Der Hegering, der von Klein Priebus bis Weißkeißel reicht, umfasst 6 Jagdbezirke mit 20 Jägern.



Mit Lust und Liebe (11)

Der Herbst färbt den Garten ein. Die ersten Bodenfröste beschleunigen die Erntearbeiten. Neu in diesem Jahr war für uns die Inka-Gurke. Sie ist eine herrliche Kletterpflanze und zudem schmeckt sie dazu noch. Wir haben sie bisher als Beilage zum Braten gegessen. Angelika zählt die letzte Ernte. Es sind 4 Stiegen mit 1127 plus eine in meinem Stiefel.



Die Rekordernte der Inka-Gurken

Für das Jahr 2014 benötigen wir ein neues Rankgerüst für diese Gurke. Unsere Bibliothek war uns dabei sehr behilflich. Bücher sind Gold wert. Wir lesen 14 Bücher über die Inkas, die Indianer und Südamerika. Auf dem Foto zu sehen ist ein Lama,

trapezförmige Fenster und ein Tor zum Garten. Angelika gelingt die Knotenschrift der Inka die nur Ziffern ausdrückt. Das Quipu wurde ein schönes Knüpfwerk im neuen Spalier.



Die Inkawand

Wir sagen den Damen der Bibliothek herzlichen Dank. Im neuen Jahr wird der gesammelte Samen eine grüne Wand vom Hof zum Garten bilden und bestimmt kommen wir wieder in den Genuss dieser Gurken, die wie Spargel schmecken.

Im Rühlemann Katalog lesen wir auch etwas über die Heilwirkung der Inka-Gurken. Sie wurde schon von den peruanischen Schamanen genutzt. In der heutigen Zeit ist auch die Heilwirkung gegen viele böse Krankheiten bekannt. Sie enthält immunstärkende, krebshemmende, antioxidative Wirkstoffe, dazu ist sie blutdrucksenkend und dient der Gewichtsreduzierung.

Unsere Rekordernte ist eingefroren und wird uns in Abständen über den Winter helfen.

Angelika und Wilfried Mätzig



Steffen Bernsdorf

Neu- und
Gebrauchtwagen-
Agentur

Neudorfer Str.2
02957 Krauschwitz
OT Sagar

Tel.: 035771/64600
Fax: 035771/64601
Funk: 0170/8242828



E-Mail: Steffen.Bernsdorf@t-online.de

Zulassungsstelle in Sagar
Beratung und Hilfe

- bei Zulassung fabrikneuer und gebrauchter Fahrzeuge
- bei Stilllegung oder Löschung
- bei Namensänderung, Wohnungswechsel, technischer Änderung, Kurzzeichen u.v.a.m.
- bei Fahrzeugveräußerung nach der VR Polen und anderen EU-Staaten

*Beratung in allen Versicherungsfragen
Rund ums Auto;
Vermittlung von Karosserie- und
Lackierarbeiten.
Ausgabe von Mopedkennzeichen*

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 14 – 20 Uhr
Samstag: 10 – 16 Uhr

Vorfühswagen- Abverkauf



z.B. Renault Twingo 1.2 LEV 16V 75 Dynamique

55 kW (75 PS), EZ 06/2012, 1.100 km, Klimaanlage, Radio 4x15 W CD MP3, Modularitäts- Paket, Nebelscheinwerfer, LM- Felgen 15" chrom/schwarz, u.v.m.

Alter Preis 13.620,- € **Neuer Preis 9.990,- €**

Sie sparen 3.630,- €



z.B. Renault Clio 1.2 16V 75 Dynamique

55 kW (75 PS), EZ 11/2012, 3.200 km, Klimaanlage, Media- Nav, Vordersitze beheizbar, Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer, u.v.m.

Alter Preis 16.240,- € **Neuer Preis 12.490,- €**

Sie sparen 3.750,- €



z.B. Renault Megane 1.6 16V 110 TomTom Edition

81 kW (110 PS), EZ 04/2012, 4.500 km, Navigationssystem Carminat TomTom 2.0, Vordersitze beheizbar, Klimaanlage, Tagfahrlicht, u.v.m.

Alter Preis 18.940,- € **Neuer Preis 12.900,- €**

Sie sparen 6.040,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team vom Autohaus Büchner in Weißwasser.

Am besten: **Büchner!**
www.AmbestenBuechner.de

Autohaus Büchner GmbH
Industriestraße West 4
02943 Weißwasser

Telefon: 03576-21999-20
Fax: 03576-21999-13
juliane.scharf@ambestenbuechner.de

